

PRÄPOSITIONALE KASUS UND IHRE SYNTAKTISCHE FUNKTIONEN

A.Scherbutayeva (Magister SamSIFL)

Аннотация. В предлагаемой статье рассматриваются синтаксические особенности предложных падежей в сравнении с беспредложными падежами в современном немецком языке.

Ключевые слова: Präpositionale Kasus, die reinen Kasus, obligatorischer Aktant, fakultativer Aktant, freie Angabe.

Der Zweck dieses Artikels ist es, die syntaktischen Merkmale von Präpositionalfällen im modernen Deutschen zu betrachten. Zwischen den reinen Kasus und den präpositionalen Kasus besteht kein semantischer und kein tieferer syntaktischer Unterschied, obwohl die Beziehung des mit einem bestimmten Kasus versehenen Substantivs zu dem übergeordneten Wort (Verb, Adjektiv, Substantiv) beim Präpositionalkasus durch eine Präposition vermittelt ist (mittelbarer Kontakt) und der Kasus des Substantivs folglich nicht durch das übergeordnete Wort, sondern durch die Präposition festgelegt ist. In beiden Fällen handelt es jedoch um einen syntaktisch regierten Kasus, dem nicht in dichter Weise eine semantische Funktion zugeschrieben werden kann. Auch sonst verhalten sich die präpositionalen Kasus ähnlich wie die reinen Kasus.

Die Präpositionalkasus treten in folgenden syntaktischen Funktionen auf:

(1) als obligatorischer Aktant von ein-, zwei-, drei- und vierwertigen Verben:

Es geht *um eine wichtige Frage*. Berlin liegt *an der Spree*.

Er legt das Buch *auf den Tisch*.

Der Referent bittet die Zuhörer für diesen Zwischenruf *um Verständnis*.

(2) als fakultativer Aktant von zwei-, drei- und vierwertigen Verben:

Die Schneiderin arbeitet *an einem Kleid*. Der Sohn begleitet seinen Vater *in die Stadt*. Die Patrioten befreiten den Widerstandskämpfer *aus dem Gefängnis*.

(3) als freie Angabe bei null-, ein-, zwei-, drei- und vierwertigen Verben:

Es schneite *in der Nacht*.

Der Schriftsteller arbeitete *in der Nacht*.

Er schrieb *in der Nacht* den Brief.

Er schenkte *im vergangenen Jahr* seinem Sohn eine Uhr.

Sie übersetzte *im vergangenen Jahr* das Buch aus dem Russischen ins Deutsche.

(4) als fakultativer Aktant eines Adjektivs:

Der Student ist froh *über die bestandene Prüfung*.

Er ist verärgert *über den Unfall*.

(5) als fakultativer Aktant bei Substantiven:

Seine Freude *über die bestandene Prüfung* beflügelte ihn.

Seine Hoffnung *auf ein baldiges Wiedersehen* erfüllte sich nicht.

(6) als freie Angabe bei Substantiven:

Sein Freund *im Nachbarort* ist gestorben.

Der Strand *an der Ostsee* zieht viele Urlauber an.

Ein Vergleich mit den syntaktischen Funktionen der reinen Kasus zeigt, dass auch die präpositionalen Kasus als obligatorische Aktanten, als fakultative Aktanten und als freie Angaben auftreten können, dass sie bei Verben, Adjektiven und Substantiven stehen.

Fahndung *nach*; kämpfen – Kampf *für/gegen*; sich kümmern – Kummer *um*; polemisieren – Polemik *gegen*; protestieren – Protest *gegen*; raten – Rat *zu*; riechen – Geruch *nach*; sich scheuen – Scheu *vor*, spielen – Spiel *mit*; streiten – Streit *mit/um*;

teilnehmen – Teilnahme *an*; unterrichten – Unterricht *in*; unterweisen – Unterweisung *in*;
vertrauen – Vertrauen *auf*, verzichten – Verzicht *auf*, wissen – Wissen *um/von*; zweifeln –
Zweifel *an*

(3) *Das Substantiv regiert eine Präposition, während das entsprechende Verb den Akkusativ regiert und ein entsprechendes Adjektiv nicht vorhanden ist:*

Er besucht *unseren Freund*.

sein Besuch *bei unserem Freund*

Ebenso: achten – Achtung *vor*, angreifen – Angriff *auf*, erlauben – Erlaubnis *um/für*,
fordern – Forderung *nach*; fragen – Frage *an*; garantieren – Garantie *für*, genehmigen –
Genehmigung *für/zur*; kritisieren – Kritik *an*; lieben – Liebe *zu*; überblicken – Überblick
über, unterrichten – Unterricht *an*; voraussetzen – Voraussetzung *für/zur*; vorschlagen –
Vorschlag *auf*.

In wenigen Fällen tritt eine Kopplung der Möglichkeiten (2) und (3) ein, entspricht
dem Substantiv ein Verb sowohl mit als auch ohne Präposition: beraten (*über*) – Beratung
über, jagen (*nach*) – Jagd *nach*

(1) *Das Substantiv regiert eine Präposition, während das entsprechende Verb den Dativ regiert und ein entsprechendes Adjektiv nicht vorhanden ist:*

Wir antworten *dem Institutsdirektor*.

unsere Antwort *an den Institutsdirektor*

Ebenso: begegnen – Begegnung *mit*; berichten – Bericht *an*; mitteilen – Mitteilung
an; nützen – Nutzen *für*, schaden – Schaden *für*, schenken – Geschenk *für*, vertrauen –
Vertrauen *zu*; zustimmen – Zustimmung *zu*

(3) *Das Substantiv regiert die gleiche Präposition wie das entsprechende Adjektiv,
ein entsprechendes Verb ist nicht vorhanden:*

Die Schülerin *ist stolz auf* ihren ersten Preis.

der Stolz der Schülerin *an* ihren ersten Preis

Ebenso: arm – Armut *an*; bekannt – Bekanntschaft *mit*; eifersüchtig – Eifersucht *auf*
gierig – Gier *nach*; gut – Güte *zu*; hart – Härte *in*; reich – Reichtum *an*; sorgfältig – Sorgfalt
in; überlegen – Überlegenheit *an/in*; verwandt – Verwandtschaft *mit*; zornig – Zorn *auf*

(4) *Das Substantiv regiert eine Präposition, während das entsprechende Adjektiv den Dativ regiert und ein entsprechendes Verb nicht vorhanden ist:*

Der Wissenschaftler *ist seinen Prinzipien* treu.

die Treue des Wissenschaftlers *zu seinen Prinzipien*

Ebenso: nahe – Nähe *zu*; überlegen – Überlegenheit *gegenüber*

(5) *Das Substantiv regiert eine Präposition, obwohl weder ein entsprechendes Verb
noch ein entsprechendes Adjektiv vorhanden ist:*

Er hat keinen Appetit *auf* Obst.

Sie hat keine Lust *zum* Schwimmen.

Ebenso: Ehrgeiz *nach*, Freundschaft *zu*

LITERATUR:

1. Helbig G. Die Funktionen der substantivischen Kasus in der deutschen
Gegenwartssprache. Halle, Saale: Niemeyer. – 1973.

2. Helbig G. Oberflächen- und Tiefenkasus: Zum Problem der Bedeutung der Kasus.
// Probleme der Valenz- und Kasustheorie. Tübingen: Niemeyer (Konzepte der Sprach- und
Literaturwissenschaft), 1992. – S. 1-13.

3. Helbig G., Buscha J. Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den
Ausländerunterricht. Berlin u.a.: Langenscheidt. – 2005.